

Sonntag, den 2. Juni 1918.

Elbersdorf. In den letzten schweren und ruhmvollen Kämpfen im Westen hat auch unsere Gemeinde ihr Opfer bringen müssen. Am 30. April starb den Heldentod der Musketier Casper Simon Sohn der Witwe Marie Simon. Dieselbe verliert mit ihm ihren 2. Sohn; denn ihr ältester Sohn gilt schon seit langer Zeit als vermisst. Der schwergeprüften Mutter wird allseitige Teilnahme entgegengebracht. Dem jungen Helden aber, der sein Leben für das Vaterland gahingegeben hat, ist in seinem Heimatsorte ein stetes Andenken gesichert.



Ach, Herr steh doch wie lange mir lei,
Daß mir im Leibe bawen weh tut!
Mein Herz waltet mir in meizem Leibe
Denn ich bin hoch betrübt.
Draußen hat mich das Schwerdt,
Und im Hauze hat mich der Tod zur Witwe gemacht.

Nachdem mein ältester innigheliebter Sohn, Bruder und Neffe

Musketier

Heinrich Simon

seit dem 6. 11. 1915 in Rußland vermisst ist, traf nun die erschütternde Nachricht hier ein, daß mein zweiter Sohn

Musketier

Casper Simon

Ritter des Eisernen Kreuzes

im 20. Lebensjahre, bei den heiligen Kämpfen im Westen den Heldentod für sein geliebtes Vaterland gefunden hat.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an:

Witwe Marie Simon

geb. Laubach.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen.

Kuhel sauft ihr Leben Söhne
Ja der Feindes kalter Erde,
Ach, das Schicksal fiel euch schwer,
Euch zu trennen von den Dolmen.
Ach, was ist das Leben bitter,
Ach, was sind die Sorgen schwer,
Sterben möcht ich, mit euch stehen
In das Land der Feinde ein.
Ach lieben Söhne küsst ich zu Euch

Flieh ich über Tal und Esch.
Draußen in den Götterthron,
Wo viel tausend Helden wollen
Wird auch eure Seele ruh'n.
Doch der Gedanke läßt mich leben
Hier in diesem Jammertal,
Das ich sticht nach vielen Ringen
Euch im Himmel wieder find.

Gasper

Simon

Heinrich



starb den Heldentod am 30 April 1918. am Kemel i. vermisst seit 6. November 1915 in Russland.
Frankreich.